

Berner-Chronik : für das Jahr 1887

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **38-39 (1890)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner - Chronik

für das

Jahr 1887.

Von A. Züricher, phil.

4. Januar. Eine circa 100 Mann starke Versammlung von „Brennern und Landwirthen“ in Langenthal beschließt, gegen das eidgenössische Alkoholgesetz das Referendum zu ergreifen.
5. Januar. Bürgergemeinde in Bern. Wahl einer Kommission zur Ausarbeitung eines Entwurfes zur „Reorganisation der Bürgergemeinde“. Von 25 Gewählten gehören 6 der reformfreundlichen, 9 der reformfeindlichen Liste an, 10 standen auf beiden Listen.

In St. Stephan stirbt alt Großrath Johann Imobersteg, langjähriger Präsident der Amtersparnißkasse im Obersimmenthal und Armeninspektor.
12. Januar. An Stelle des verstorbenen Herrn Hirschwälder wird als Professor für systematische Theologie an der katholisch-theologischen Fakultät der Hochschule vom Regierungsrath gewählt: Herr Dr. Thürlings.

16. Januar. In Meiringen stirbt Großrath Andreas Klein.
22. Januar. Im „Rüttli“ in Bern findet eine stark besuchte Volksversammlung statt zur Besprechung der Auflösung des deutschen Reichstags. Allgemein tritt eine lebhaftere Sympathie für die freisinnige Opposition hervor.
27. Januar. Der Regierungsrath behandelt den Refers der stadtbernerischen Gemeindebehörden, betreffend die Ausübung des Stimmrechts in Gemeindeangelegenheiten. Er billigt die Streichung der Korporationen, Bevormundeten und Weibspersonen vom Stimmregister, weist dagegen die Aufnahme sämtlicher politisch Stimmberechtigter ins Gemeindestimmrecht zurück.
30. Januar. Große Volksversammlungen zu Konolfingen, Langenthal, Seeberg sprechen sich zu Gunsten des Alkoholgeetzes aus.
10. Februar. In Bern stirbt J. Umbehr, Oberlehrer an der Länggassschule, ein Mann, der sich durch seine Thätigkeit im Schulwesen sowohl, als in der Armenpflege große Verdienste erworben hat.
13. Februar. In Thun spricht sich eine Volksversammlung von circa 250 Mann einstimmig für das Alkoholgegesetz aus. — In Biel findet die Jahresversammlung des bernischen Reformvereins statt.
22. Februar. In Bern stirbt E. Raymond, langjähriger Redaktor des Intelligenzblattes.
25. Februar. In Langenthal stirbt Regierungsstatthalter Geijer.
2. März. In Münchenbuchsee stirbt Pfarrer Rudolf Küttschi, Privatdozent an der Universität.

6. März. Auch in Luzern spricht sich eine große Volksversammlung für das Alkoholvergesetz aus.
22. März. Zum außerordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität wird gewählt: Herr Rektor Haag von Burgdorf.
27. März. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Engel wird im Seeland Herr Dr. Bähler in Biel in den Nationalrath gewählt.
1. April. Ablauf der Referendumsfrist für das Alkoholvergesetz. Von 52,412 gültigen Unterschriften fallen auf den Kanton Bern 18,090.
8. April. In Bern stirbt Johann Niggeler, Turninspektor der bernischen Mittelschulen. Geboren den 5. Februar 1816 kam er 1834 ins Seminar von Münchenbuchsee, wo er unter der Leitung von A. Spieß die hohe pädagogische Bedeutung des Turnwesens erfaßte. Nach langjähriger Thätigkeit als Primarlehrer widmete er sich seit 1845 ausschließlich seinem Lieblingsfach und bekleidete die Stelle eines Turnlehrers zuerst am Seminar in Buchsee, dann in Chaux-de-Fonds, Zürich und zuletzt an der Kantonschule in Bern. Sein Verdienst war die Gründung des kantonalen Turnvereins und so manch andere Bestrebung auf dem Gebiet des Turnwesens.
12. April bis 30. April. In Bern tagt die schweizerische Bundesversammlung. Im Nationalrath wird das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz berathen (13. bis 25. April). Den Oberländer Thalbahnen (von Interlaken nach Lauterbrunnen und Grindelwald) wird die Konzession ertheilt.

Der Ständerath behandelt nach Neubestellung des Bureau (Präsident: Scherb; Vize-Präsident:

Herzog) zunächst das Gesetz über Erweiterung der Haftpflicht, das mit 34 gegen 3 Stimmen angenommen wird, dann den Mariahilfrefkurs, der dahin erledigt wird, daß der Refkurs der Luzerner Regierung zwar vom staatsrechtlichen Gesichtspunkt aus abgewiesen wird, ohne indessen die Entscheidung der privatrechtlichen Verhältnisse präjudizieren zu wollen (zu welchem Beschluß der Nationalrath seine Zustimmung ertheilt), dann (außer andern kleinern Geschäften) die Gesetzesvorlage über Erfindungsschutz.

2. Mai. In Bern stirbt im Alter von 92 Jahren Prof. Bernhard Studer, der berühmte Geologe, dessen zahlreiche Schriften ihm unter den Männern der Wissenschaft eine Ehrenstelle anweisen (Werke: Monographie der Molasse, Geologie der westlichen Schweizeralpen, Lehrbuch für mathematische Geographie etc.).
9. bis 11. Mai. Sitzung des Großen Rathes. Bei Berathung der Finanzlage beschließt der Rath mit großem Mehr, dem Volk die Annahme des Alkoholgesetzes zu empfehlen. Das Bureau des Rathes wird neu bestellt (Präsident: von Büren; Vizepräsidenten: Bühlmann und Bailat), als Regierungspräsident Rohrer gewählt. Behandlungen von Motionen (Motion Bigler, betreffend die Molkereischule; Motion Dürrenmatt, betreffend Trunksucht).
15. Mai. Eidgenössische Volksabstimmung über das Alkoholgesetz. Dasselbe wird mit 267,255 gegen 138,122 Stimmen angenommen. Der Kanton Bern liefert 34,350 Annehmende, gegenüber 32,497 Verwerfenden.
24. Mai. In Bern stirbt Oberrichter Schwab im Alter von 48 Jahren. Früher lange Zeit Advokat in Nidau,

wurde er 1880 ins Obergericht gewählt, wo er bis zu seinem Tode die Stelle eines Präsidenten der Kriminalkammer bekleidete.

30. Mai bis 3. Juni. Sitzung des Großen Rathes. Das Gesetz über die Hypothekarkasse wird abgeändert. Die Langenthal-Guttwylbahn wird mit einer Aktienbetheiligung von Fr. 400,000 subventionirt. Das Wuchergesetz und das Lebensmittelgesetz werden durchberathen und angenommen.

6. Juni bis 1. Juli. Sitzung der Bundesversammlung.

Nationalrath: Wahlen (Präsident: Zemp; Vizepräsident: Kurz). Die Motion Schächli (Errichtung einer eidgenössischen höheren Töchterschule) wird abgelehnt. Prüfung der Staatsrechnung. Revision des Zolltarifes. Tarification fremder Goldmünzen. Eisenbahnkonzessionen. Entwurf betreffend Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst.

Ständerath: Wahlen (Präsident: Herzog; Vizepräsident: Savard). Geschäftsprüfung. Zweite Berathung des Gesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs. Kleinere Geschäfte.

26. Juni. Jahresversammlung des historischen Vereins in Spiez.

10. Juli. Eidgenössische Volksabstimmung über Bundesrevision betr. Erfindungsschutz. Diese wird angenommen mit 203,809 gegen 57,630 Stimmen angenommen, im Kanton Bern mit 29,371 gegen 6437 (sämmtliche Amtsbezirke zeigen eine Mehrheit der Annehmenden).

12. Juli. In Bern stirbt Nationalrath Dr. Rudolf Niggeler. Niggeler wurde geboren 1845. Nachdem

er seine Gymnasialzeit in Bern und Bruntrut absolviert hatte, bezog er die Universität Bern, um sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen. Bald zeichnete sich der junge Jurist durch seinen scharfen Verstand, den hohen Schwung seiner Rede aus. Schon 1875 wurde er zum Mitglied des schweizerischen Bundesgerichts erwählt; und als er 1879 von dieser Stelle zurücktrat, wählte ihn das Seeland als seinen Vertreter im Nationalrath. Als Präsident der Kommission für das Obligationenrecht hat er sich dort glänzende Verdienste erworben. Nicht minder bedeutend als in der Rechtswissenschaft zeigte sich Niggeler in der Poesie. Sein Bändchen „Gedichte“ zählt zu den gehaltvollsten Erscheinungen der modernen Lyrik.

- 15. Juli. Bei einer führerlosen Besteigung der Jungfrau verunglücken sechs Bergsteiger.
- 19. Juli. In Kirchlindach stirbt Dr. med. J m o b e r s t e g, ein tüchtiger Arzt und geachteter Bürger.
- 31. Juli. Oberländisches Schwingfest in Wimmis.
- 3. August. Als Professor für Anatomie an der Universität Bern, an Stelle des nach Marburg berufenen Herrn Prof. Gasser, wird gewählt Herr Prof. Dr. Straßer in Freiburg i/B.
- 13. August. Kantonales Turnfest in Bruntrut.
- 16. August. In Bern stirbt Dr. E g b e r t v. M ü l l i n e n, Verfasser der „Beiträge zur bernischen Heimatkunde“.
- 22. August. Jahresfest des schweizerischen Alpenklubs in Biel.
- 26. August. In Delsberg stirbt R o b e r t S c h a f f t e r, gewesener Schulinspektor.

4. September. In Bern stirbt Oberstlieutenant Peter, auf der eidgenössischen Finanzkontrolle.
5. September. In Bern stirbt Herr Ludwig, gew. Inselprediger. Er versah dieses Amt von 1879 bis Frühjahr 1887, wo ihn seine zunehmende Kränklichkeit nöthigte, dasselbe niederzulegen.
23. September. Herr Dr. Ed. Petri, nun in Petersburg, erhält vom Regierungsrath die ehrenvolle Entlassung von seiner Professur der Geographie und Anthropologie an der Berner Hochschule.
25. September. Im „Rüttli“ hält die Arbeiterpartei eine Versammlung zur Besprechung der Nationalrathswahlen ab. Man beschloß selbstständig vorzugehen und eine Liste von zwei Arbeitern und drei andern Kandidaten aufzustellen, die mit Ehrenwort und Unterschrift zum Arbeiterprogramm zu stehen sich verpflichten sollen.

In Langenthal wird das schweizerische Militärreiten abgehalten.

3. Oktober. Eine Versammlung der Vereinigten Freisinnigen beschließt, bei den Nationalrathswahlen an den bisherigen Vertretern des Mittellandes festhalten zu wollen.
6. Oktober. In Bern stirbt im Alter von erst 50 Jahren Herr Oberstbrigadier und Oberrichter Alfred Züricher. Als Oberrichter zeichnete er sich durch strengen Rechtsinn, ungewöhnlichen Fleiß und große Gründlichkeit aus. Während der Kämpfe um die Bundesverfassung entwickelte er eine hervorragende Thätigkeit als Gründer des Volksvereins.
7. Oktober. Heute wurde bei einer Gefechtsübung des XI. Regiments, das sich in der Kaserne Bern im

Wiederholungskurs befindet, Christian Müller vom Buchholterberg, Soldat im Bat. 33, erschossen. Bei einer neuen Untersuchung wurde der Thäter entdeckt in der Person des Christian Hürst von Guggisberg.

In Frutigen stirbt der weitbekannte Amtsrichter Gilgian Röstli.

14. O k t o b e r. Im Großen Stadtrath wird ein Antrag auf Veröffentlichung der Steuerzuschüsse durch den Druck angenommen. Doch soll die Gemeindeversammlung durch Urnenabstimmung definitiv entscheiden.
18. O k t o b e r. In Herzogenbuchsee, Delsberg, Wimmis finden Vorversammlungen für die Nationalrathswahlen statt, die ein für die freisinnige Partei günstiges Resultat ergeben.
22. und 23. O k t o b e r. Wählerversammlung der Freisinnigen in Zollikofen und Lyß. Die obergeraargauische Volkspartei tagt in Herzogenbuchsee und stellt eine ausschließliche Kandidaten-Liste auf.
25. O k t o b e r. Wählerversammlungen des Mittellandes, der Freisinnigen im Museum, der Konservativen im Kasino zu Bern.
30. O k t o b e r. Nationalrathswahlen. Vollständige Annahme der freisinnigen Listen in allen Wahlkreisen des Kantons, mit Ausnahme des Obergeraugs.
1. N o v e m b e r. Das erweiterte Haftpflichtgesetz tritt mit heute in Kraft.
18. und 19. N o v e m b e r verurtheilt das Kriegsgericht der III. Division den vorgenannten Mörder Hürst zu 25 Jahren Zuchthaus.
28. N o v e m b e r nimmt der Große Stadtrath einstimmig ein neues Gemeindereglement an.

21. bis. 29. November. Sitzung des Großen Rathes. Berathung des Staatsverwaltungsberichtes. Erledigung einiger Motionen und Interpellationen, so namentlich der Motion Elsässer betreffend Stimmrecht steuerpflichtiger Weibspersonen (Art. 22 des Gemeindegesetzes). Wahl der Ständeräthe: Eggli und Gobat.
3. Dezember. Zusammentritt der Bundesversammlung. Wichtigere Geschäfte: Zolltarif, Gewässerforrektionen, eidg. Hochbauten etc. Wahlen: Bundespräsident für 1888: Hertenstein; Vizepräsident: Hammer.
4. Dezember starb im Alter von 64 Jahren in Burgdorf Großrath Joh. Zollinger, Färbermeister.
8. Dezember. Die evangelisch-reformirte Kirchensynode beschließt, an die Staatsbehörden ein Gesuch um baldigen Erlaß eines Gesetzes über Sonntagsruhe zu richten.
11. Dezember nimmt die Gemeindeversammlung Bern das neue Gemeindereglement mit 1459 Ja gegen 213 Nein an.
27. Dezember stirbt in Bern im Alter von 33 Jahren Georg Albert Pfund, Sekretär des eidgenössischen Departements des Innern.

Im laufenden Wintersemester beziffert sich die Zahl der Studirenden der bernischen Hochschule auf 637.

